

G07

Antrag

Initiator*innen: Jusos Sachsen

Titel: Feminismus? Ich kenn nur Apfelmus!

Votum der Antragskommission

Konsens

8

9

10

11

12

13

14

Antragstext

- Der Landesparteitag der SPD Sachsen möge beschließen und an die SPD Fraktion im sächsischen Landtag weiterleiten:
- Die Landtagsfraktion der SPD Sachsen wird dazu aufgefordert, sich dafür
- einzusetzen, dass das Thema Queer-Feminismus in die Lehrpläne aufgenommen wird.
- 5 Themenkomplexe sollen unter anderem sein:
 - Im Geschichtsunterricht: Frauen*bewegungen, Frauen*wahlrecht, Emanzipation, die Rolle der Frau* im Laufe der Zeit, LGBTIQ*bewegung mit Schwerpunkt auf die letzten 50 Jahre
 - Im Geographieunterricht: die Rolle der Frauen* in verschiedenen Ländern unter Einbezug der demografischen und gesellschaftspolitischen Strukturen
 - Im GRW- und Gemeinschaftskundeunterricht: Unterschied biologisches und soziales Geschlecht sowie Aufklärung über Geschlechter-Spektren anstatt Binärität, Frauen*- und LGBTIQ*bewegungen in Deutschland und weltweit, Rechte und Diskriminierung von Frauen* und LGBTIQ*¹ in Deutschland und weltweit, Frauen* in der Politik, Darstellung von Frauen* in den Medien,

Gendermarketing

- Im Religions- und Ethikunterricht: Einfluss der Religionen auf die Rolle der Frau* in der Gesellschaft, Diskriminierung von LGBTIQ*-Menschen in verschiedenen Glaubensgemeinschaft und in der modernen Gesellschaft, die Rolle der Frauen* in verschiedenen Glaubensgemeinschaften
 - Im Deutschunterricht: Frauen* und LGBTIQ*-Menschen in Kunst und Literatur
 - Im Biologieunterricht: Frage der sexuellen Identifikation und Unterschied zwischen biologischem und sozialem Geschlecht sowie Aufklärung über Geschlechter-Spektren anstatt Binärität
- Die Themenkomplexe sollen dabei nicht ergänzend, sondern ersetzend in die Lehrpläne eingehen.
- Fußnote:

17

18

19

20

21

22

23

¹statt des Begriffs "LGBTIQ*" können andere Begriffe, unter anderem "Queer" oder "GSD" (gender and sexual diversity), in Erwägung gezogen werden.

Begründung

- Die Schule, als ein zentrales Bildungsorgan der Jugend, muss schon früh
- anfangen, Vorurteile und Rollenbilder in der Gesellschaft abzubauen. Ein erster
- Schritt, um Sexismus in der Gesellschaft zu bekämpfen, ist das Verständnis zu
- wecken. Es muss eine Mehrheit in die Wissensgesellschaft kommen, um die
- 34 Dissenzgesellschaft zu erreichen!
- Aktuell haben wir einen Unterricht, in dem der Fokus oft auf männliche Autoren,
- Wissenschaftler oder Politiker gelegt wird, dabei fallen die Frauen* oft weg,
- die trotz ständiger Diskriminierung große Errungenschaften erreicht haben.
- Doch es sind genau diese starken Autorinnen, Wissenschaftlerinnen,
- Politikerinnen und alle anderen starken Frauen*, die junge Frauen* als Animation
- und Vorbilder in ihrer Laufbahn und ihrem Selbstverständnis benötigen. Um diese
- 41 Vorbilder zu schaffen, muss der Lehrplan angepasst werden und es müssen
- Themenkomplexe geschaffen werden, in denen der Fokus auf starken, intelligenten
- und erfolgreichen Frauen* liegt.
- ⁴⁴ Zudem muss Schule eine umfassende Aufklärung schaffen, die sich nicht nur auf
- das veraltete binäre Geschlechterverständnis von Mann und Frau beschränkt,
- 46 sondern auf alle Geschlechter und sexuelle Identifikationen eingeht. Diese
- 47 Aufklärung soll dadurch, dass sie sich nicht auf die "Norm" beschränkt, alle

- Schüler*innen aufklären, sie in ihrem Prozess sich selber zu akzeptieren wie man
- individuell ist, sowie verhaftete Vorurteile abbauen, die in unserer
- 50 Gesellschaft leider grundlos vorherrschen.
- Um die vorherrschenden Rollenbilder nicht zu vertiefen, sondern ihnen
- entgegenzuwirken, soll die Schule diese kritisch hinterfragen und auch auf die
- historischen Zusammenhänge und den Wandel der Rollenbilder eingehen. Dabei soll
- vor allem ein Fokus auf der Rolle und den Rechten der Frau* in verschiedenen
- 55 Kulturen und Zeiten und der Diskriminierung der LGBTIQ* Bewegung liegen. In
- diesem Zusammenhang soll auf den Unterschied zwischen biologischem und sozialem
- Geschlecht eingegangen werden, um die Sinnlosigkeit der vorherrschenden
- Rollenbilder, vor allem in unserer heutigen Gesellschaft zu unterstreichen.